

# LUSTIGER DIENSTAG

7-teilige Comedyserie im Tojo Theater

## Abschlussbericht Spielzeit 2004/05



Lustiger Dienstag  
Kolk Produktion  
Dammweg 41  
3013 Bern

[www.tojo.ch](http://www.tojo.ch)  
[tojo@reitschule.ch](mailto:tojo@reitschule.ch)

Kontakt:  
Kuno Sorgen  
Dammweg 41  
3013 Bern

031 333 38 82  
[kuno@kolk.ch](mailto:kuno@kolk.ch)

# Inhaltsverzeichnis

## Zur Produktion

- Das Publikum
- Die Sponsoren
- Pressearbeit
- Produktion
- Zahlen

## Zum künstlerischen Konzept

- Licht, Ton, Bühne
- GastkünstlerInnen
- LuDi-Crew
- Video
- Wettbewerb

## Abrechnung

- Einnahmen
- Ausgaben
- Bilanz

## GastkünstlerInnenliste

## Videoaufzeichnung

## Videoprints

## Fotos

## Dank

## Presse

# Zur Produktion

## Publikum

Der Lustige Dienstag hat in Berns Kulturleben Spuren hinterlassen. Der Publikumsandrang war am Schluss der Spielzeit fast nicht mehr zu bewältigen. Bei der letzten Vorstellung mussten wir sogar Leute nach Hause schicken. Jeweils um die 150 Zuschauer verfolgten die Darbietungen der GastkünstlerInnen und der LuDi-Crew. Das Publikum war angetan bis begeistert von den geboten Shows und zeigte sich stets fair gegenüber allen Akteuren. Auch dann, wenn ausnahmsweise eine der gezeigten Nummer offensichtlich missriet. Ein tolles Publikum! Viele Zuschauer schauten sich mehrere Lustige Dienstage an und nicht wenige liessen keine Vorstellung aus. Es kam auch vor, dass Zuschauer durch das Programm animiert wurden selber eine Nummer zu kreieren und beim LuDi aufzutreten. Das Frauen Trio „Paracontra“ ist so ein Beispiel.

## Sponsoren

Durch die Beiträge von Stadt und Kanton Bern, Migros, Burgergemeinde Bern, Bürki Stiftung, und KLUBB, konnten wir in dieser Spielzeit allen Akteuren auf und hinter der Bühne eine minimale Aufwandsentschädigung garantieren.

Herzlichen Dank an dieser Stelle für die grosszügige Unterstützung.

Wir hatten allen Sponsoren zwei übertragbare Saison-Eintrittskarten geschickt. Leider wurden diese Karten wenig genutzt. Wir deuten dies als Vertrauen in unsere künstlerische Arbeit. Speziellen Dank an Herrn Honsberger von der Bürki Stiftung für die positive Rückmeldung nach dem Besuch unserer Saisonpremiere.

## Pressearbeit

Die Presse wurde von Michael Röhrenbach vom Tojo Theater jedes Mal mit Material über den Lustigen Dienstag beliefert. Dadurch erschienen regelmässig Vorankündigungen und Veranstaltungshinweise in den Berner und überregionalen Medien. Leider konnten wir keine der Berner Kulturredaktionen dazu bewegen einen Bericht über unsere Veranstaltungsreihe zu schreiben.

## Werbung

Unser Bananenschalen-Logo, entworfen von Fabian Wicki, ist zum richtigen „Brand“ geworden und hat mitgeholfen, dass der Lustige Dienstag zum Publikumserfolg wurde. Homepage, Mail, Postkarte, Plakat und T-Shirt waren unsere Werbemittel. So erhielten alle LuDi-Akteure ein gratis T-Shirt nach Wahl. Mittels Plakaten wurden GastkünstlerInnen gesucht und das aktuelle Programm bekannt gemacht. Postkarten wurden an 80 Standorten in der Stadt Bern aufgelegt und regelmässig während der Spielzeit nachgelegt. Für jede Ausgabe verschickte das Tojo Theater ein Newsletter an 900 Abonnenten. Auf unserer Homepage konnten sich Interessierte für einen Auftritt anmelden, das aktuelle Programm einsehen oder ein T-Shirt bestellen.

## Produktion

Organisation und Administration des Lustigen Dienstags sind verhältnismässig aufwendig. Für die Vorstellungen ist eine umfassende Planung äusserst wichtig und schlägt sich direkt auf die künstlerischen Qualität der Darbietungen nieder. Bei jeder Vorstellung traten mindestens ein Dutzend Leute zum ersten Mal gemeinsam auf. Auch war jeder Lustige Dienstag eine Premiere und der Ablauf des jeweiligen Abends konnte nicht geprobt werden. Dazu

kommen TechnikerInnen, Kassen- und Barpersonal, die alle auch dafür sorgen müssen, dass der Abend ein positives Erlebnis wird. All diese Faktoren waren dafür verantwortlich, dass wir zeitweise an die Grenzen unserer organisatorischen Möglichkeiten stiessen. Eine Verstärkung der LuDi-Crew durch eine Abendregie und ein festes Techniker-Team ist in Zukunft unerlässlich.

Die allgemeinen administrativen Arbeiten, wie Pressearbeit oder Werbung, sind ohne grösseren Probleme durch die Ludi-Crew oder das Tojo Theater Team erledigt worden. Die Zusammenarbeit zwischen Tojo Theater und LuDi-Crew hat gut geklappt. Bei klarerer Arbeitsteilung besteht aber noch Potential für Verbesserungen.

Ein weiteres organisatorisches Feld war der Probebetrieb der LuDi-Crew. Sie traf sich mindestens einmal pro Woche zu Proben und gemeinsamem Training. Bereits kurz nach Start der Spielzeit war klar, dass Proben und Training einer Leitung bedürfen. Eine Person die von aussen die entstehenden Nummern und Moderationen begleitet und der gemeinsamen künstlerischen Arbeit eine Struktur verleiht. Mitten in der Spielzeit übernahm der Schauspieler und Regisseur Dirk Vittinghoff diese Aufgabe.

## **Zahlen**

Die zweite Lustiger Dienstag Staffel, LuDi VIII bis XIV, waren in der Spielzeit 04/05 die bestbesuchtesten Vorstellungen im Tojo Theater. Insgesamt über 1000 Zuschauer. Die auf Einlass wartenden Besucher bildeten regelmässig eine lange Schlange quer durch den Innenhof der Berner Reitschule.

Wir hatten drei verschiedene Eintrittspreise: 20 Franken normaler Eintritt, 15 Franken reduzierter Preis und 25 Franken freiwilliger Solidaritätspreis. Im Schnitt bezahlten die Zuschauer 18 Franken, was pro LuDi 2'500 Franken an Einnahmen ergab. Pro Vorstellung wurden 2'000 Franken an Aufwandsentschädigungen an die beteiligten Akteure ausbezahlt und 500 Franken den allgemeinen Produktionskosten zugeführt.

# Zum künstlerischen Konzept

## **Ton, Licht, Bühne**

Die Bühne am Lustigen Dienstag präsentierte sich schlicht. Einziges markantes Bühnenbildelement war ein blauer Prospekt aus Samt. Beleuchtet wurde die Bühne mit weissem Grundlicht und je nach Bedarf mit einzelnen farbigen Akzenten (Beispielsweise wenn eine Band im Programm war). Die meisten Darbietungen brauchten keine Mikrofonverstärkung. Toneinspielungen ab Computer oder CD und gelegentliche Verstärkung von Musikinstrumenten waren mit der Toninfrastruktur des Tojo Theaters zu bewältigen.

## **GastkünstlerInnen**

In der zweiten Lustigen Dienstag Staffel traten 37 GastkünstlerInnen oder Künstlergruppen auf. Die meisten von ihnen meldeten sich über unsere Webseite [www.tojo.ch](http://www.tojo.ch) für ihren Auftritt an. Einzelne Gäste wurden von uns auch eingeladen. Einige KünstlerInnen, die wir gerne im Programm gehabt hätten, konnten aus terminlichen Gründen leider nicht auftreten.

Eine wilde Mischung kam da jeweils zusammen: Vollprofis, bühnenerfahrene Laien und Leute, die zum ersten mal vor Publikum auftraten. Ein weites Spektrum an Darbietungen und Qualität war zu erleben. Wobei oft Nummern reüssierten, von denen wir es nicht erwartet hätten und sogenannte „sichere Werte“ machmal beim Publikum eher auf Zurückhaltung stiessen. Doch insgesamt war das Niveau sehr hoch.

Preisgekrönte Literaten (Pedro Lenz), stumme Clowns (Calvero) oder abgefuckte Strassenmusikcombos (Mani Porno) traten zeitweise gemeinsam am selben Abend auf und stiessen beim Publikum gleichermassen auf Begeisterung.

Humor war das verbindende Element unter den aufgetretenden GastkünstlerInnen. Der totale Stilmix gefiel dem Publikum und den beteiligten Akteuren (Unser Konzept ist in dieser Hinsicht voll aufgegangen). Eine Liste der Gäste finden Sie weiter hinten in diesem Bericht.

## **LuDi-Crew**

Das feste Ensemble am Lustigen Dienstag heisst LuDi-Crew. Die Crew sind: die Bühnenarbeiter Hell und Schnell (Luciano Andreani, Markus Schrag), Max Havelaar das Werbemaschottchen (Robert Stofer), die Moderatorin Olga Oschimek (Barbara Sorgen), der Art Director Will Lee (Thomas Laube) und der CEO Brügel (Kuno Sorgen). Trainiert wurde die Crew von Regisseur Dirk Vittinghoff. Die Crew brachte Konstanz und Wiedererkennungswert ins Programm. Wenn beispielsweise nach einer mittelmässigen Gastnummer unsere beiden Bühnenarbeiter die Requisiten abräumten und dazu ihre trockenen Kommentare abgaben, stieg die Stimmung im Saal frappant. Oder wenn Max Havelaar zum wiederholten Mal bananenessend auf die Bühne kam und mit vollgestopftem Mund zu sprechen versuchte, war das Publikum jedes mal wieder hingerissen. Im Laufe der Spielzeit entwickelten wir eine einfache Rahmenhandlung, die sich über mehrere Lustige Dienstag hinzog. Themen aus einem üblichen Betriebsalltag: Arbeit, Lohn, Mobbing, Streik, Kündigung, Handwerk, Kompetenzstreitigkeiten, Liebe am Arbeitsplatz oder das Betriebsfest.

Regisseur Dirk Vittinghoff hatte die schwierige Aufgabe, aus den chaotischen Ideen der Crew das Machbare herauszufiltern und im gemeinsamen Training daraus Nummern oder Moderationen zu entwickeln. Seine engagierte Arbeit hat massgeblich dazu beigetragen, dass die künstlerischen Qualitäten der LuDi-Crew in der zweiten Staffel weiter gestiegen sind.

## **Video**

Ein weiteres Element des Lustigen Dienstags waren kleine, 90 Sekunden lange Kurzfilme, die immer nach der Pause auf einem alten Fernseher vorgeführt wurden. Das Hereinbringen des Fernsehers war gleichzeitig das Zeichen, dass die Vorstellung weiterging. Die 90-Sekünder Serien „Privatdozent Kattelbach“ (Michael Röhrenbach) und „Television“ (Barbara Sorgen) sowie die Literaturkritikerin „Carola von Klever Stutz“ (Sandra Künzi) waren zu sehen. Interessierte finden die Filme unter [www.gasstation.ch](http://www.gasstation.ch) im Internet.

## **Publikums-Wettbewerb**

An jedem Lustigen Dienstag haben wir einen Wettbewerb durchgeführt, bei dem das Publikum seine Kreativität einbringen konnte. Auf eine Nonsensfrage mussten die Zuschauer eine möglichst originelle Antwort finden und in der Pause auf einem Zettel an der Bar abgeben. Anschliessend wurden die Antworten jeweils durch das Moderatorduo Oschimek/Brügel vorgelesen und das Publikum entschied mittels Akklamation. Es gab echte Preise zu gewinnen: ein Stadttheatergutschein, einen zweisprachigen Koran, eine „Lord of The Rings“ DVD oder ein Paar Schuhe Marke toc-toc. Manchmal geriet die Ermittlung der GewinnerInnen ein wenig zu lang, doch das Publikum machte immer begeistert mit und bestärkte uns darin dieses Showelement beizubehalten.

# Abrechnung

Spielzeit Oktober 2004 bis April 2005

## Ausgaben

### Aufwandsentschädigungen

Administration, Produktionsleitung, Presse	1'700
Proben LuDi-Crew	8'400
Proben Regie	1'600
Vorstellung GastkünstlerInnen	6'875
Vorstellung LuDi-Crew	4'200
Grafiker	250
Technik	700
<b>Total</b>	<b>23'725</b>

### Mieten

Büro	350
Tojo Theater	2'800
<b>Total</b>	<b>3'150</b>

### Werbung, Presse

Flyer Druckkosten	900
Plakat Druckkosten	591
Druckkosten T-Shirt	1'751
Presseunterlagen, Drucksachen, Büro, Porti	600
<b>Total</b>	<b>3'842</b>

### Produktion

Requisiten/Bühnenbild	700
Wettbewerbspreise	657
Reinigung Tojo Theater	700
Tech. Verbrauchsmaterial	529
Fotos / Video Aufzeichnung	900
<b>Total</b>	<b>3'486</b>

### Spesen, Unvorhergesehenes

Catering (Crew, Technik, Gäste)	1'720
Unvorhergesehenes	468
<b>Total</b>	<b>2'188</b>

### Erbrachte unbezahlte Leistungen

Entschädigungen LuDi Crew	8'749
Tojo Theater (Admin, Technik, Presse, Produktion)	5'800

Proberaum (Clowngruppe Nase)	350
Telefon, Kopien, Ausdrücke (Kolk Produktion)	300
Foto, Video, Webmaster (Videon Multimedia)	1'200
<b>Total</b>	<b>16'399</b>

### **Einnahmen**

Eintritte	17'116
T-Shirt Verkauf	475
Stadt Bern	5'000
Kanton Bern	7'000
Bürgergemeinde Bern	2'000
Migros Aare	2'500
KLUBB	1'000
Bürki-Stiftung	1'500
Partizipation Tojo Theater	5'600
Partizipation Clown Gruppe Nase	350
Partizipation Verein Kolk Produktion	300
Partizipation Videon Multimedia	1'200
Partizipation LuDi-Crew	8'749
<b>Total</b>	<b>52'790</b>

### **Bilanz**

Total Ausgaben		52'790
Total Einnahmen	52'790	
<b><u>Summen</u></b>	<b><u>52'790</u></b>	<b><u>52'790</u></b>

# GastkünstlerInnenliste

## LuDi VIII, 26. Oktober 04

- Theater ARTelles (Sibylle Jost und Terri Obrist)
- SAMUEL SOMMER, Clown und Mime
- FAMILIE CARADONNA, aus Burgistein (Konstanze und Toni Caradonna)
- THE VON TROLLEY QUARTET, Comedy-Music-Band (AUS/CH)
- ANGELO, ein Mann-Performance (Angelo Nef)

## LuDi IX, 30. November 04

- Pedro Lenz, Bern - Lesung
- Schertenlaib und Jegerlehner (Gerhard Tschan, Michel Gsell) - Tanzmusik
- Buffpapier, „stifeli mues stärbä“, Isabelle veut cante une chanson (Franziska Hoby)
- Mike Sutter, Liedermacher/Chansonnier
- PINZA (Meret Weiss, Biel) - Flughafen-Security...
- Bäckermeister und Lehrling (Luciano Andreani und Cecile Keller)
- Oemlet - zeigt „Die verzauberte Prinzessin“ (Thomas Laube, Bern) - Solo-Kasperlitheater

## LuDi X, 28 Dezember 04

- Uta Köbernich, Texte und Lieder
- Jobert & Pancetta (Robert Stofer, Eveline Dietrich)
- Kathi und John aus Berlin (Silvie von Kaenel, Claudia Lozano)
- Supertops, Tanz und Unterhaltungssorchester

## LuDi XI, 25. Januar 05

- MANI PORNO (Matu, Bern) - Strassenmusikgaragepunk mit lustigen Texten
- GUSGUS - Comedy-Jonglage Duo (Michael und Patrick Wyder)
- CHARMLOS - Marwin und Laurelin (Martin Winkler / Patrizia Schnegg)
- KASPAR & GAYA - Clown-Duo

## LuDi XII, 22. Februar 05

- Salon Sandra (Margrit Bornet, Zürich) - zeigt „Susi mon cheri“ und „Walking in the moon“
- Duo Adam und Eva (Susanna Hug und Bernd Somalvico)
- Aut von Helvetien - Vreni Stauffacher, die Tourismuslegende (Andrea Witschi)
- Kattelbach Live, „BKing“ - Ballade mit Puppen, Hand und Fuss
- Äntliphobie mit dem Duo Hinterletscht

## LuDi XIII, 29. März 05

- Varietäter (Kathrin Fischer, Debo Weiss, Bern)
- CALVERO - Clown
- Stuntcomedy - Dottore Antonio Superbuffo (Toni Carradonna)
- Spielplatzgeschichten mit PARACONTRA. Drei Mütter auf dem Kinderspielplatz
- DIE BETONTEN (Bern)
- Maria Flamenca mit José Gittaro
- Elsa Fitzgerald & Ribì Rimini: „Melodien für Millionen“ (Ariane von Graffenried, Robert Aeberhard)

## LuDi XIV, 26. April 05

- TONIGHT & ONLY (Wädi Gysi / Michael Morris), Erwachsenen-Pop
- SANDRA KÜNZI aus Bern - poetry. Die akkuakku-Lady und Elvis Sister mal poetisch
- KATTELBACH LIVE: „GLove“ Ballade mit Kopf, Handpuppen und Fuss
- DUO HALBE MIETE, PAUL mit Maske (Nicolas Witte) und BOGDAN (Gerhard Pichler)
- VERI, der Abwart (Thomas Lötscher) Selbstreinigungsmoell
- RICKY (Patrick Sieber) - Comedy & Magic, übernatürlich

## Videoaufzeichnung

Konrad Rohrer hat sechs der sieben Lustigen Dienstage mit seiner Videokamera für uns mitverfolgt. Seine ruhige Handkamera zeigt die ganze Bandbreite der Darbietungen. Die Aufnahmen stehen auch unseren GastkünstlerInnen zur Verfügung.



## Videoprints

Aus den DV Video Bändern von Konrad Rohrer wurden von Videon-Multimedia Videoprints extrahiert. Die Prints sind ein ideales Medium für die Pressearbeit, die Illustration der LuDi-Homepage und die Dokumentation der letzten Spielzeit.



## Fotos

Der Fotograf und Musiker Markus Wiesmann hat das bemerkenswerte Foto von unserem begeisterten Publikum geschossen. Das Bild entstand während einer Slapstick Nummer Namens: „Wir brauchen ein Foto mit begeistertem Publikum für unseren Abschlussbericht“



## **Dank an**

Julia Gnägi, Silvie von Kaenel, Eveline Dietrich, Mona O'connor, Mathias Schmid, Zoran Stankovic, Efa Mühlethaler, Elisabeth Blättler, Muriel Utiger, David Fuss, Jürg Schmidhauser, Püdu, Werner Schöni, Jessy Weaver, Restaurant „sous le pont“, Kolk Produktion und Clowngruppe NASE

DIENSTAG, 26. OKTOBER 2004

20 Der Bund

bernerkultur.ch



BÜHNE

## Plattform für unwerfende Komik

Nach dem grossen Erfolg der ersten Ausgabe geht der «Lustige Dienstag» in der Reithalle Bern in seine zweite Saison. Der «Lustige Dienstag» ist eine siebenteilige, offene Variétéserie, die jeweils am letzten Dienstag des Monats im Tojo stattfindet. Versprochen wird ein einzigartiges Gemisch aus Kabarett, Standup-Comedy, Poetry Slam, Performance, Clownerie, Artistik und vielem mehr – gelegentlich mit einem guten Schuss Dilettantismus.

**Tojo Theater, Reitschule Bern, Dienstag, 20.30 Uhr.**

SURPRISE 95/04



## Bühne Lustig am Dienstag

In Zürich ist der Montag böse, in Zug der Mittwoch schräg und in Bern der Dienstag mit Sicherheit lustig. Die offene Variété-Show «Lustiger Dienstag» findet das nächste Mal am 28. Dezember statt – Ablauf und Ausgang ungewiss. Ob SchauspielerIn, Dichterin, Clown oder Jongleur, anmelden können sich alle ([www.tojo.ch](http://www.tojo.ch)). Jeweils fünf Gäste erhalten schliesslich jeden letzten Dienstag im Monat die Gelegenheit, neue oder alte Nummern vor Publikum auszuprobieren. Alles ist möglich. (nik)

**«Lustiger Dienstag», 28. Dezember, 20 Uhr 30,  
Tojo Theater, Reitschule, Bern.**

## Nachgefragt



CEO Brügel alias Kuno Sorgen, LuDi.

### «Berner Kulturagenda»: Was ist LuDi?

CEO Brügel: Lustiger Dienstag (LuDi) ist eine Plattform für unwerfende Darbietungen und Ausrutscher aller Art: Kabarett, Comedy, Poetry Slam, Performance, Artistik, Zauberei und vieles mehr. Die Bananenschale ist unser Logo. Max Havelaar unser Maskottchen. Jeweils am letzten Dienstag des Monats moderiere ich die zehnminütigen Darbietungen. Letztere Tätigkeit fällt jedoch aus Spargründen eher knapp aus.

### Wie lautet die unternehmerische Strategie von LuDi?

Meine Maxime lautet: Alle Mitarbeiter sind flexibel und können mehrere Aufgaben übernehmen. Um unserer Kundschaft eine abwechslungsreiche Unterhaltung zu bieten, ist eine ausgewogene Durchmischung von festem und freischaffendem Personal zentral. Unbekannte und bekannte Kunstschaffende sollen eine Auftrittsmöglichkeit erhalten. Sie bekommen – auf eigenes Risiko – für zehn Minuten die «Carte blanche». Dabei geht einiges schief, Einzelnes ist peinlich. Ein Schuss Dilettantismus muss in Kauf genommen werden.

### Ihre Angestellten arbeiten für einen Hungerlohn. Haben Sie kein schlechtes Gewissen?

Nein. Keiner meiner Angestellten muss Hunger leiden. Sie erhalten als Lohn eine warme Mahlzeit. Sollten dennoch allfällige Hungergefühle aufkommen, können sich alle gratis mit Bananen verpflegen. Doch die eigentlichen Früchte, welche meine Mitarbeitenden für ihre Arbeit erhalten, muss in der Form von geistiger Nahrung verstanden werden. Diese ist ohnehin nicht mit Geld aufzuwiegen.

### Welche Gewinne erwirtschaftet LuDi?

LuDi ist nicht marktwirtschaftlich orientiert. Trotzdem wird die Gewinnmaximierung hochgehalten. Der Gewinn besteht in erster Linie im steigenden Renommée der Veranstaltung sowie im Beifall des Publikums. Von Letzterem zehren wir einen ganzen Monat lang und kommen damit gut über die Runden. LuDi ist als Unternehmen ebenso stabil wie ausbaufähig. In diesem Sinne schreiben wir also schwarze Zahlen.

*Fiktives Interview: Marielle Schlup*

Tojo, Reitschule Bern, Di, 25.1., 20.30 Uhr